

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 27.

Samstag, den 5. April

1851.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen Auf nachstehende Bekanntmachung des K. Studienraths, betreffend die Winterbaugewerbeschule in Stuttgart, werden hiemit die Gemeindebehörden mit dem Auftrag aufmerksam gemacht, ihre Angehörige thunlichst hiezu aufzumuntern, und ärmeren Lehrlingen oder Gesellen nöthigenfalls einige Unterstützung für den Besuch der Anstalt aus öffentlichen Cassen zu verwilligen.

Den 2. April 1851.

Gemeinschaftl. Oberamt:
Häberlen Werner.

Bekanntmachung des K. Studienraths, betreffend die Winterbaugewerbeschule in Stuttgart.

Diese seit 6 Jahren bestehende Anstalt ist für diejenigen Zöglinge der Baugewerke, und zwar aus dem ganzen Lande bestimmt, welche den Sommer über auf Bauplätzen und in Werkstätten arbeiten, den Winter aber für ihre theoretische Ausbildung benützen wollen. Sie führt ihre Schüler durch 4 Jahres-Kurse hindurch, deren jeder vom Anfang Novembers bis gegen Mitte März also 17—18 Wochen dauert.

In diesen 4 Klassen erhalten sie — neben den erforderlichen Uebungen im deutschen Styl und insbesondere allen Arten von Geschäfts-Aufgaben — Unterricht in der reinen und angewandten Mathematik, in allen für sie wichtigen Fächern der Baukunde (Baumaterialienlehre und Bau-Konstruktionen, Lehre von den einfacheren Bauformen in artistischer Hinsicht, von der Einteilung ländlicher und bürgerlicher Wohnhäuser und landwirtschaftlicher Gebäude, Entwerfen derselben, Baukostenberechnung, Bauführung, Feuerungskunde, und Weg- und Wasserbau) und endlich im Freihand- und Ornament, sowie im Bau-Zeichnen und Baumodelliren.

Der Fachunterricht wird im Aten Kurse soweit geführt, als es die Bedürfnisse tüchtiger Werkmeister erfordern.

Die Schüler erhalten über alle wichtigeren Unterrichtsfächer Diktate, welche mit den erforderlichen Zeichnungen von dem Vorstande und den Lehrern immer sorgfältig durchgesehen werden, dadurch auch für die spätere Ausübung ihres Berufes instruktiv und praktisch wichtig sind, und deswegen für sie einen bleibenden Werth haben. Auch in den Freistunden sind den Schülern die Zeichnungsfäle zur Selbstbeschäftigung geöffnet und bisher sehr fleißig benützt worden, so wie auch bereits eine kleine Bibliothek für sie angelegt ist, welche ihnen Mittel zum Selbststudium liefert.

Das Unterrichtsgeld beträgt für jeden Winter 12 fl., wird aber ärmeren fleißigen Schülern theilweise nachgelassen. An diejenigen, welche durch Fleiß, Fortschritte und Betragen sich auszeichnen, werden Preise bis zum Betrage von 12 fl. ausgetheilt.

Die Anstalt zählte in den ersten Jahren bis auf 100 Schüler und darüber. In den letzten Wintern sank die Zahl durch die gänzliche Stodung aller Baugeschäfte bis auf 70 herunter, hat sich aber im letzten Kursus wieder auf 79 erhoben, unter denen 69 Bauhandwerker, 3 Zimmermaler, 2 Geometer, 2 Mühlenbauer, 1 Gärtner, 1 Müller und 1 Silberarbeiter waren. Etwa ein Drittel derselben sind aus Stuttgart und der Umgegend, die übrigen aus entfernteren Landestheilen.

Samstag den 15. d. M. wurde der heurige Winterkursus wie gewöhnlich mit einer öffentlichen Prüfung und der darauf folgenden Preisvertheilung durch einen Kommissär des K. Studienraths unter Theilnahme der städtischen Behörden und mancher andern Gönner und Freunde der Anstalt geschlossen.

Die mündliche Prüfung, wie die in den Zeichnungsfälen ausgestellten zahlreichen Arbeiten und Zeichnungen der Schüler gaben rühmliche Belege für den wahrhaft angestregten Fleiß und die guten Fortschritte der wackern Jünglinge; dabei konnte denselben mit wenigen Ausnahmen von dem Vorstand und den Lehrern der Anstalt, welche selbst mit dem lebhaftesten und aufopferndsten In-

teresse ihrer Aufgabe sich widmen, das ebenso erfreuliche Zeugniß eines bescheidenen, g
und sittlichen Betragens ertheilt werden.

Es sprach sich daher auch unter allen Anwesenden eine ungetheilte Zufriedenheit
Ueberzeugung aus, daß die Anstalt durch ihren gediegenen Unterricht auf die technische Ausbil-
dung und Befähigung, und durch ihre gute Schulzucht auf die sittlich ehrenhafte Haltung unserer
so wichtigen Baugewerke einen wohlthätigen Einfluß äußern müsse, und jede Aufmunterung und
Unterstützung verdiene.

Bei der Preisvertheilung erhielten

I. Preise, die ordentlichen Schüler:

Norbert Scholter von Vöberach,
Gottlieb Hofacker von Stuttgart,
Carl Nau von Gehingen, DA. Urach,
Herrmann Gauß von Heilbronn,

Herrmann Müller von Stuttgart,
Frdr. Müller v. Gaisburg, ADA. Stuttgart,
Frdr. Wilhelm Winter v. Neuenbürg, und
Wilhelm Knies von Cannstatt.

II. Belobungsarten, die ordentlichen Schüler:

Albert Weiß von Ludwigsburg,
Wilhelm Brenner von Stuttgart,
Adolph Wetter von Weßlingen,
Gottbold Josenhans von Stuttgart,
Wilhelm Boley von Stuttgart,
Ferdinand Dillenius von Ellwangen,
Albert Weiß von Stuttgart,
Friedrich Schleich von Noth am See, DA.

Gerabronn,
Jakob Unsöld von Gültstein, DA. Herrenberg,
Anton Hirlinger von Dasingen, DA. Böb-
lingen,
und die beiden außerordentlichen Schüler:
Gustav Berger v. Echterdingen, DA. Stutt-
gart, und
Wilhelm Nast von Alsen,

welche die oberste Klasse der Anstalt bereits im vorigen Jahre mit so gutem Erfolg absolvirt
hatten, daß ersterer einen Preis und letzterer eine Belobung erhielt, weshalb sie heuer nur
noch einzelne Fächer repetirten und sich im Entwerfen von Gebäuden übten.

Endlich wurden noch lobend erwähnt die Schüler:

Georg Fiegel v. Trochteltingen, DA. Neresheim,
Ludwig Storz von Tuttingen,
Josef Günther v. Achalden, DA. Oberndorf,

Eugen Reinger von Stuttgart,
Friedrich Besten von Stuttgart,
Rupert Haaf v. Warchausen, DA. Vöberach,

Die Ausstellung zeigte die Kollegienbeste der Schüler, ferner von den Anfängern vergrößerte
Kopien architektonischer Details und ganzer Gebäude, dann Freihandzeichnungen, und von den
vorerückteren Schülern, Zeichnungen nach dem Dupuis'schen Apparat und nach Gyps, sodann
Terrainaufnahme, Nivellementsprofile und Aufnahmen von architektonischen Details; ferner Modelle
von Treppen, Gewölben u. einem Dachstuhl, auch Entwürfe von Dachstühlen u. sonstigen baukonstruk-
tiven Gegenständen und endlich 24 vollständige in größerem Maßstabe durchgeführte und theilweise mit
Detailzeichnungen in natürlicher Größe erläuterte Entwürfe von städtischen und ländlichen Wohnhäu-
ßern, Schulhäusern, kleinen Landhäusern, einem Gasthose, einer größeren Brauerei und einem größeren
Bauernhose. Stuttgart, den 18. März 1851. Knapp.

Waiblingen. Die Ortsvorsteher werden an Einsendung der auf den 1. d. Mts, ver-
fallenen vierteljährigen Klassensturz-Urkunden erinnert.

Den 3. April 1851.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. (Rekruten Einlieferung betreffend.)

Am Freitag, den 11. April, Vormittags präcise 10 Uhr haben die für aushebungsfähig er-
kannten Militärpflichtigen und zwar von der Altersklasse von 1850 Loosnummern:

3. 6. 32. 52. 76. 91. 120.

Von der Altersklasse von 1851. Loosnummer:

1. 2. 4. 6. 7. 8. 9. 11. 14. 16. 18. 20. 21. 23. 24. 25. 29. 33. 34. 35. 39. 41.
42. 43. 45. 46. 47. 48. 50. 51. 53. 54. 55. 57. 58. 59. 60. 62. 64. 65. 66. 67.
68. 70. 71. 73. 74. 76. 77.

auf dem Rathhause der Oberamtsstadt zu erscheinen um sogleich den Marsch nach Cannstatt und
dort mittelst der Eisenbahn nach Ulm anzutreten, woselbst sie Samstag früh eintreffen müssen.

Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, den Rekruten dieß mit dem Anfügen zu eröffnen,
daß diejenigen, welche nicht zu rechter Zeit und nicht nüchtern erscheinen würden, abgesonderte
Ablieferung auf ihre Kosten zu erwarten haben.

Ueber die Eröffnung haben die Ortsvorsteher längstens bis zum Donnerstag, den 10ten
April d. J. Vormittags Urkunden einzusenden, und sind dabei die Vorstrafen der ausgehobenen
Militärpflichtigen, welche dem Regimente mitzutheilen sind, anzuzeigen.

Den Ortsvorstehern wird endlich eröffnet, daß das vorläufige Contingent sich mit der Loos-
nummer 77 schließt. Den 4. April 1851. K. Oberamt. Häberlen.

Waiblingen. (Güter-Verkäufe.)
Aus der Gantmasse des Matthäus Bringer
sind folgende Güter verkauft und kommen die-
selben am Montag den 7. April
zum letzten Mal in Aufstreich

Acker.
Zelg Rommelshausen.
 $\frac{1}{4}$ an 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel im Eisenthal
angekauft für 101 fl.
 $\frac{1}{4}$ an 1 M. $1\frac{1}{2}$ Achet 70 fl.
Zelg Schmiden.
Die Hälfte an 2 Viertel im untern Schma-
lenpfad angekauft für 80 fl.
Die Hälfte an 3 Viertel 8 Ruthen am Holz-

weg angekauft für 90 fl.
 $\frac{1}{2}$ an 1 Morgen $1\frac{1}{2}$ Achet am Döffinger-
weg angekauft für 121 fl.

Wiesen:
 $\frac{1}{2}$ an 1 Viertel 12 Ruthen im Kezenbach
angekauft für 40 fl.

Baumgut:
Zelg Rommelshausen.
 $\frac{1}{3}$ an 2 Viertel auf der Fuchsgrube ange-
kauft für 38 fl.

Weinberg:
Die Hälfte an 2 Viertel $\frac{1}{4}$ Achet im Sch-
renbaum angekauft für 94 fl.

Der Güterpfleger:
Eisele, Schlossermeister.

Waiblingen

Güter-Verkäufe.

1851.

Unter den gewöhnlichen Bedingungen.

| Verkäufer | Beschreibung des Guts. | Preis. | Tag des Aufstreich |
|---|--|------------------------------------|-------------------------------------|
| Friedr. Klein, Mau-
rers Wittwe, für sie
Gemeinderath He.ß | Den Aten Theil an einer Behaus-
ung in der Grabenstraße. | 300 fl. | 14. April. |
| Reinhold Barchet in
Korb. | 1 Morgen Aker auf der Korber
Höhe
$\frac{1}{2}$ an 1 M. $\frac{1}{2}$ A. Aker unter
dem Bucher Weg.
1 B. linker Hand am Bucherweg.
2 B. $\frac{1}{4}$ A. Aker auf der Korber
Höhe. | 261 fl.
257 fl. 30kr.
70 fl. | 7. April.
Letzter Aufstreich |
| Dorothea Abbrecht, für
sie Gemeind. Schneider. | 1 Brill. Baumgut im Kezenbach.
2 $\frac{1}{2}$ B. Aker in Kennenaker. | 90 fl.
93 fl. | 22. April.
Letzter Aufstreich. |
| Friedr. Schmann, We-
ber, für ihn Gemein-
derath Bunz. | ungefähr 2 B. im äußern Weidach
ungefähr 1 B. Baumgut in der
Abthlinge.
$\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ B. Aker an der Heer-
straße. | 151 fl.
140 fl. | 22. April. |
| Friedr. Berner, Ziegler
für ihn Gemein-
rath Klingler. | 1 B. Aker im kleinen Feld.
1 B. Aker im untern schmalen
Pfad.
$1\frac{1}{2}$ A. Aker jenseits des Schitel-
grabens. | | 22. April. |
| Gottfried Klingler, Lud-
wig S. | $\frac{1}{2}$ an 2 B. $\frac{1}{2}$ A. Aker im Gal-
genberg. | 60 fl. | 22. April. |
| Christian Reinath für
ihn Gemeinderath Heß. | Ein halbes Häuschen in der Wein-
gärtner Vorstadt. | | 5. Mai. |
| Johs. Weiswanger für
ihn Gemeinderath | $\frac{3}{2}$ an 1 M. $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. Aker
im Eisenthal. | | 28. April. |
| David Hadermann Kin-
der in Steinreinach,
f. sie der Pfleger
Georg Herrmann. | $\frac{1}{8}$ an 1 M. 3 B. Weinberg im
Hörnle.
$\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ Viertel rechter Hand
am Bucher Weg.
1 Brill. rechter Hand am Bucher Weg. | 70 fl.
167 fl.
100 fl. | 7. April.
7. April.
7. April. |
| A. Johs Daiber. | 1 B. Weinberg im Rosberg. | 60 fl. | 7. April. |